

1991

Bürgermeister Seeger begründete Investitionen:

„Wissen beste Aussteuer für die Jugend“

Erweiterungstrakt für die Langensteinbacher Grundschule seiner Bestimmung übergeben

Einweihung in der

Grundschule Langensteinbach



das neue Gebäude, von oben gesehen

MIT LIEDERN UND EINEM SINGSPIEL umrahmten die Schüler der Grundschule Langensteinbach die Übergabe des Erweiterungstraktes. Dadurch ist die Raumnot behoben, wie Bürgermeister Alfred Seeger herausgestellt hat und darauf hinwies, daß es gelungen sei, eine gute stattebauliche Lösung zu finden durch die das Areal der Schule eine Abrundung erfahren habe.

Eine zukunftsweisende Gemeinde-Fusion

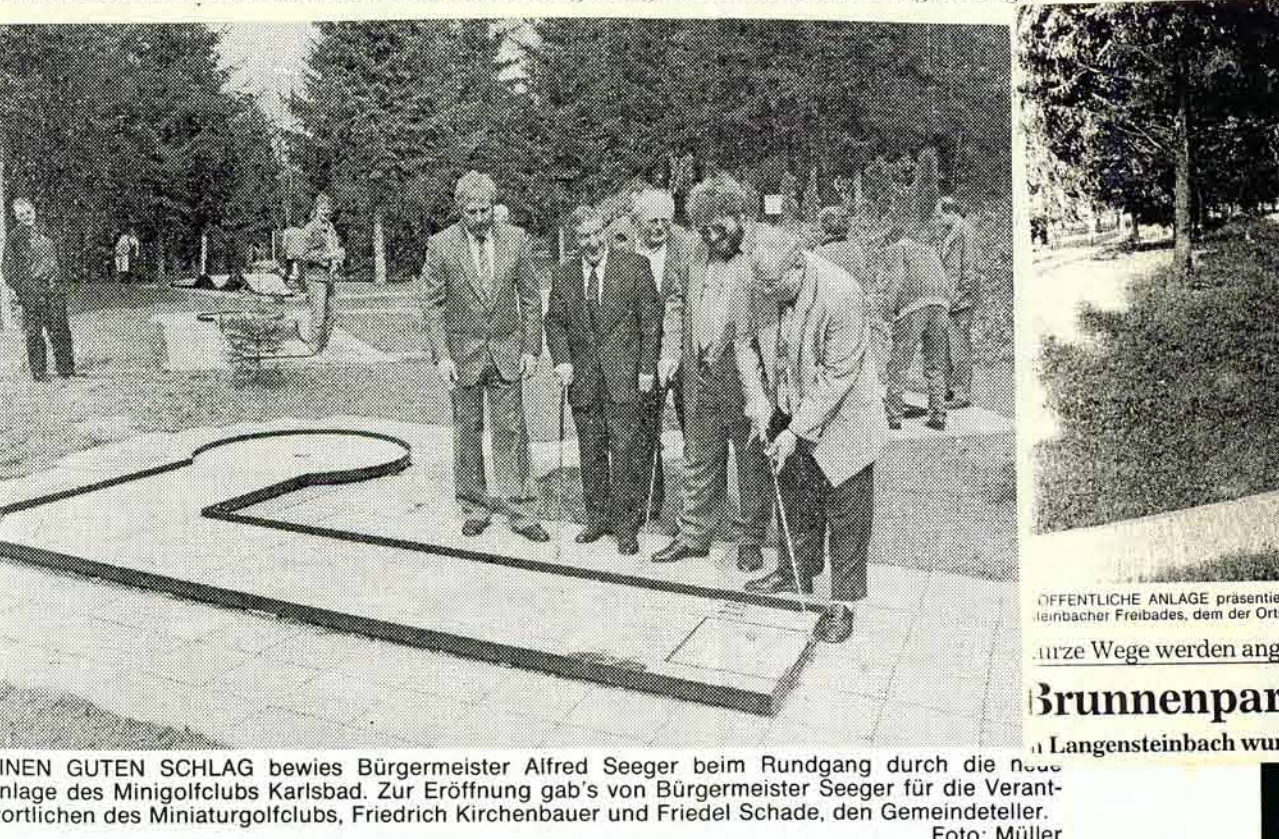
KARLSBAD. Ihren 20. Geburtstag feiert morgen die Gemeinde Karlsbad. Sie entstand damals im Rahmen der Gemeindefusion, die das Ziel hatte, effizientere Verwaltungsgemeinschaft zu schaffen. In vielen Sondersitzungen zwischen den damals verantwortlichen Bürgermeistern, allen voran Karl Ried, ging es darum, eine Verwaltungseinheit zu bilden, die aus dem funktionstüchtigen Gemeinwesen zusammenwachsen kann. Aus dem anfänglichen „Anbandeln“ entwickelten sich im Laufe unzähliger Sitzungen ernsthafte „Hörgespräche“. Den Kontaktsprechern folgten Fusionsverhandlungen. Alle Bürgermeister der früher selbständigen Gemeinden Auerbach, Ittersbach, Langensteinbach, Mutschelbach und Spielberg waren von der Notwendigkeit überzeugt, daß diese Fusionskommunen ihre Zukunft gemeinsam gestalten müßten. **Ittersbach wollte nicht** In Bürgerversammlungen hatte die Bevölkerung Gelegenheit, am Werden der neuen Gemeinde mitzuwirken. Besonders schwierig stellte sich die Situation in Ittersbach dar – dort hatte sich die Bevölkerung gegen einen Zusammenschluß ausgesprochen. „Letztendlich entschied sich über die Gemeindefusion für Karlsbad. Heute ist der tiefgreifende Einheitsakt von damals bereits Geschichte. Am 23. Juli 1971 wurden die Urkunden von den Bürgermeistern Fehringer, Wül, Ried, Konstantin und Seeger feierlich unterschrieben. „Karlsbad“ sollte die neue Gemeinde, die am 1. September 1971 die flächenmäßig größte, hellen. Für die Ittersbacher kam noch hinzu, daß sie aus dem Landkreis Flörsheim ausgesiedelt und dem Landkreis Karlsruhe zugeordnet wurden. **Künftig gewachsen** In den zwei Jahrzehnten haben sich die Bürger der ehemals selbständigen Gemeinden an die Veränderungen gewöhnt. Was die Verantwortlichen damals für sinnvoll, zweckmäßig und zukunftsweisend hielten, bewährte sich. Karlsbad ist in den zurückliegenden Jahren nicht nur von 11.500 auf 14.500 Einwohner gewachsen, sondern entwickelte sich auch zu einem gut funktionierenden Gemeinwesen. **Altbahnverlängerung** Als einen wichtigen Fusionspunkt, an Vorhaben in den einzelnen Orten flächendeckend realisiert werden. Insgesamt 4.000 Arbeitsplätze kann Karlsbad aufweisen. Aber die Gemeinde auf dem All-Flitz-Plateau ist nicht nur Industriestandort, sondern in hohem Maße auch eine attraktive Einkaufsgemeinde mit Fachgeschäften in bunter Vielfalt. Gerade die Infrastruktur lag Bürgermeister Alfred Seeger besonders am Herzen, wie er selbst bekannte. **Große Investitionen** Über 110 Millionen Mark fließen allein in einem Jahrzehnt in den Hoch-

unsere undichten Dächer ein Ärgernis



Flachdachsanieierung im Schulzentrum

Die Minigolfanlage ist eine Bereicherung



BRUNNENPARK NUN BELEUCHTET

Bauarbeiten gehen zügig und nach Plan voran

Das Zwei-Millionen-Projekt geht im Frühjahr 1992 seiner Fertigstellung entgegen



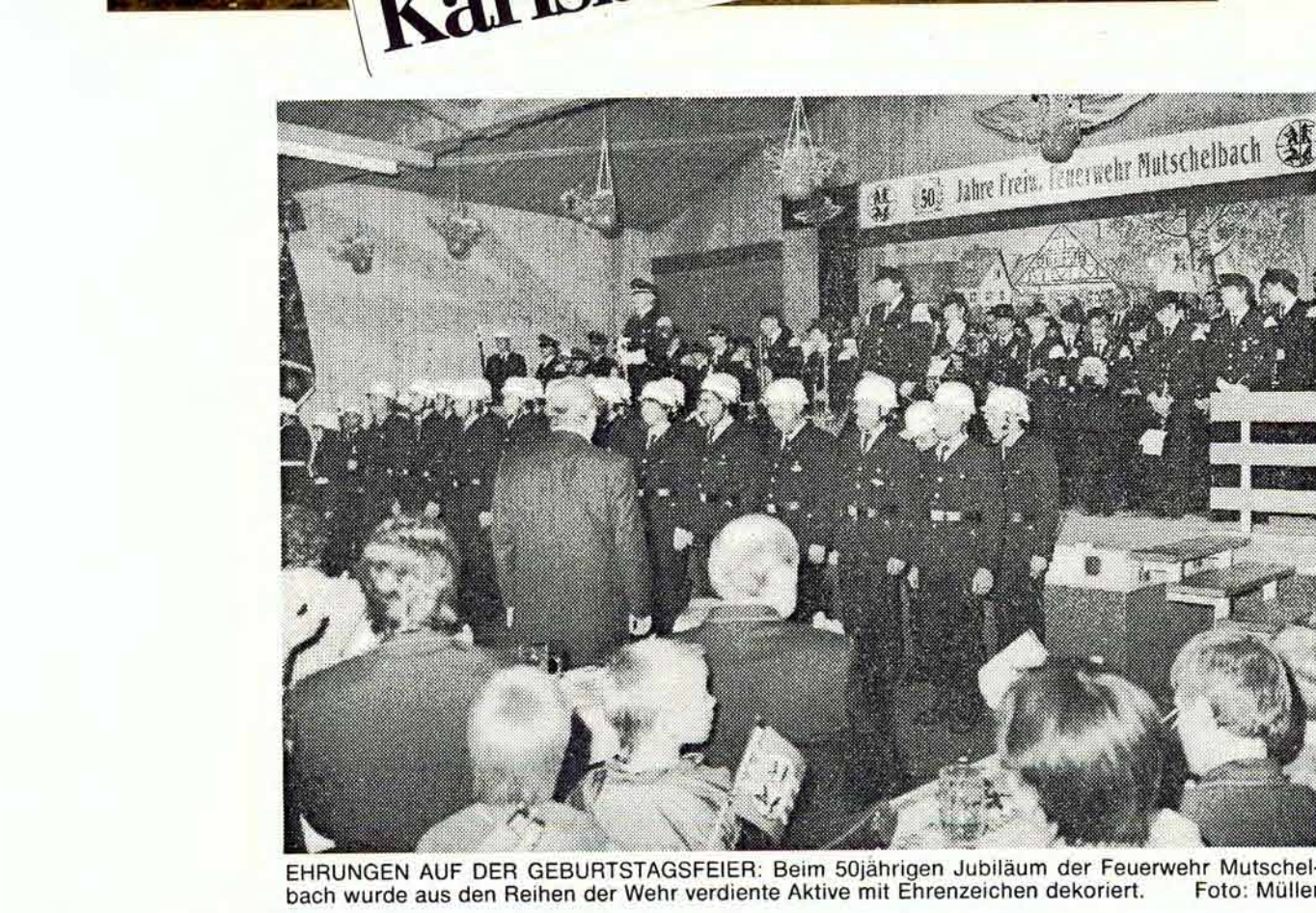
Planungsvariante II erhielt vom Gemeinderat den Vorzug. Mehrzweckhalle Auerbach wird 3,6 Millionen kosten

Aufträge vergeben

Auerbacher Halle macht Fortschritte

BRUNNENPARK NUN BELEUCHTET

Karlsbader Ferienpaß



ERHUNGEN AUF DER GEBURTSTAGSFEIER. Beim 50jährigen Jubiläum der Feuerwehr Mutschelbach wurde aus den Reihen der Wehr verdiente Aktive mit Ehrenzeichen dekoriert. Foto: Müller

„Stets bürgerschaftlichen Einsatz gezeigt“

Wehrabteilung Mutschelbach besteht 50 Jahre / Geänderte Aufgaben herausgestellt



das neue Gebäude, von oben gesehen



Flächendeckende „Tempo-30-Zonen“ werden eingerichtet

„Karlsbad ruhiger und sicherer machen“

Zur Konzeption gehören auch stationäre und mobile Geschwindigkeitskontrollen

VERKEHRSBERUHRIGUNGSKONZEPT KARLSBAD

Integriertes Verkehrskonzept beschlossen

Tempo 30 in Karlsbad bald flächendeckend

Geschwindigkeitsmeßgeräte sollen Autofahrern das Schnellfahren in der Ortschaft abgewöhnen



ABGESCHLOSSEN: Alle Wohn- und Nebenstraßen in Karlsbad sollen nach der Zielsetzung des integrierten Verkehrskonzeptes auf Tempo-30-Zonen umgestellt werden. Die Schilder stehen nun in allen Ortschaften. Ergänzend zur Beschilderung wurden auf dem Straßensphall Bodenmarkierungen mit der Schriftzug „Zone 30“ aufgebracht. Foto: Müller

Beschilderung für Karlsbad abgeschlossen

Bodenmarkierungen sollen Zielsetzungen des integrierten Verkehrskonzeptes unterstützen



Jeder „Blitz“ kostet Geld

„Blitz“ kostet Geld

Mobile Geschwindigkeitsmessung in Karlsbad eingeführt

GESCHWINDIGKEITSMESSUNGEN werden in Karlsbad mit mobilen Geräten und einem Meßfahrzeug durchgeführt. Die Übergabe an das Rechts- und Ordnungsamt erfolgte durch Bürgermeister Seeger im Beisein des Ersten Polizeihauptkommissars Hans Mücke. Foto: Müller

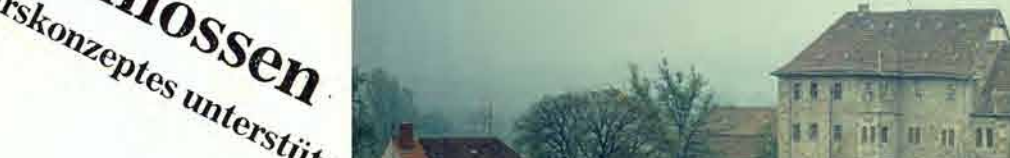
Zustimmung mit Widerwillen

Betonanierung kostet Karlsbad über 500 000 Mark



„Heirat“ mit Ort in Thüringen wird besiegelt

Festakt in Karlsbad



Kreismülldeponie muß geschlossen werden

Will der Landkreis die Deponie erweitern? „Kreismülldeponie kommt viel zu spät“



Veränderungen am Kirchplatz Langensteinbach

rechts am Rand das „Konradshäusle“ zu erkennen



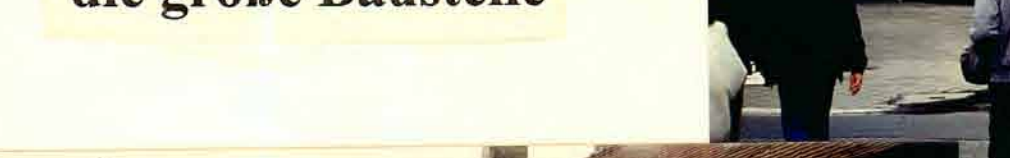
die große Baustelle



das übergroße Gebäude wächst



die große Baustelle



die große Baustelle



die große Baustelle



die große Baustelle



die große Baustelle



die große Baustelle

DAS „ARMENHÄUSLE“ an der Eichgasse in Ittersbach mußte dieser Tage für die anlaufende „Kirchplatzsanierung“ abgerissen werden. Foto: b

„Gemeinsam Vergangenheit überwinden“

Karlsbad hat die Partnerschaft mit Heldrungen / Thüringen besiegt



„Heirat“ mit Ort in Thüringen wird besiegelt

Festakt in Karlsbad



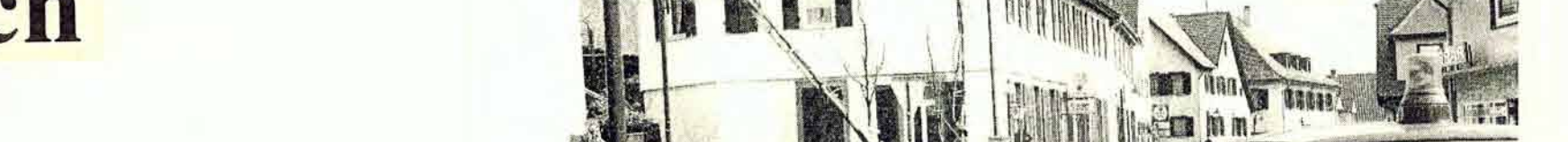
Kreismülldeponie muß geschlossen werden

Will der Landkreis die Deponie erweitern? „Kreismülldeponie kommt viel zu spät“



Veränderungen am Kirchplatz Langensteinbach

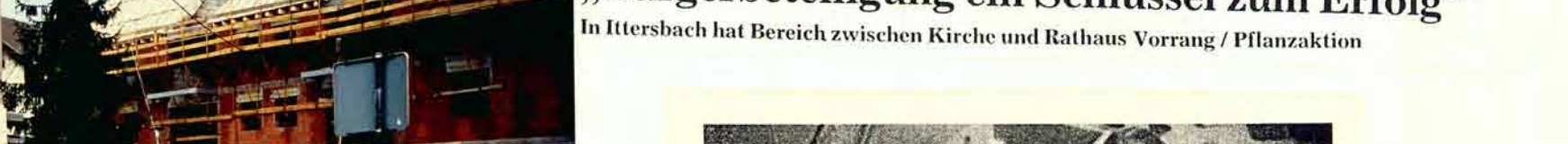
rechts am Rand das „Konradshäusle“ zu erkennen



die große Baustelle



das übergroße Gebäude wächst



die große Baustelle



die große Baustelle



die große Baustelle



die große Baustelle



die große Baustelle



die große Baustelle

DAS „ARMENHÄUSLE“ an der Eichgasse in Ittersbach mußte dieser Tage für die anlaufende „Kirchplatzsanierung“ abgerissen werden. Foto: b



PFANZEN UND STRAUCH- UND BAUMGRUPPEN sind ein Teil der Dorferneuerungsmaßnahmen in Ittersbach. Sie sind Ergänzung zu den Straßensanierungen und der Erneuerung von Gebäuden zu sehen. Die Pflanzarbeiten wurden jetzt abgeschlossen. Foto: Sonnabend

„Bürgerbeteiligung ein Schlüssel zum Erfolg“

In Ittersbach hat Bereich zwischen Kirche und Rathaus Vorrang / Pflanzaktion



DEN BETRIEBEN AUFGEKOMMEN hat jetzt die Kindertagesstätte am Rehaklinikum Langensteinbach. Betreut werden können 25 Jungen und Mädchen montags bis freitags von 7 bis 17:30 Uhr. Foto: Sonnabend

Hilfe für berufstätige Mütter

Engagement des Trägervereins zahlte sich jetzt aus



KARLSBAD - WALDBROMM

Geländeflecken und ein Misthaufen getauscht

Auf der Gemeindegrenze: Neuen Vertrag über Gemarkungsverlauf unterschrieben

Die NEUE DREHLEITER der Freiwilligen Feuerwehr Karlsbad wurde jetzt im Beisein zahlreicher Ehrengäste übergeben. Sie wird in Langensteinbach stationiert. In die Anschaffung wurden rund 700 000 Mark investiert. Foto: Müller

Das Ortsoberrhaupt lobte den Ausbildungsstand

DORFENTWICKLUNG ITTERSBACH

EINE AUSGEWOGENE GESTALTUNG AM KIRCHPLATZ

NEU GESTALTET WIRD DIE OBERE DREHERGASSE IN ITTERSBACH

KARLSBAD - WALDBROMM